



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

7. Noris-Stift.

Am Schlusse des Jahres 1910 befanden sich in der Verpflegungsanstalt Noris-Stift 14 Insassen (8 m., 6 w.). Im Laufe des Jahres 1911 kamen 4 weibliche Insassen hinzu. Durch Tod schieden 4 Insassen (1 m., 3 w.) aus, sodaß sich am Schlusse des Jahres 1911 ein Stand von 14 Insassen ergab.

Die festgesetzten Monatsbeiträge bezahlten 11 Personen (5 m., 6 w.); auf ganze oder teilweise Stiftungskosten wurden 2 Männer und 1 Frau verpflegt. Die Monatszahlungen waren auf 64, 70, 75 und 80 *M* festgesetzt.

Die Verwaltung des Stiftes liegt in den Händen des Verwalters des Heiliggeist-Spitals; die Haushaltung wird von 1 Diakonisse und 2 Mägden besorgt.

Es wurden vereinnahmt an:

Zahlungen der Stiftsgenossen 13 932 (13 109) *M*, sonstigen Einnahmen 77 (135) *M*, zusammen 14 009 (13 244) *M*.

Die Ausgaben setzten sich wie folgt zusammen:

Löhne des Dienstpersonals 1 508 (1 488) *M*, Beköstigung der Stiftsgenossen 7 292 (6 686) *M*, Krankenpflege 289 (271) *M*, Miete des Stiftsgebäudes 2 500 (2 100) *M*, Bauausgaben 338 (421) *M*, Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wäsche 1 413 (1 296) *M*, sonstige Ausgaben 55 (148) *M*, Summe: Ausgaben 13 395 (12 410) *M*.

Der Betriebsüberschuß von 614 (834) *M* wurde an die Stadtkasse abgegeben und dem Sammelfonds für die Gemeindeanstalt „Noris-Stift“ zugeführt, welcher am Schlusse des Jahres Kapitalien in Höhe von 40 800 (38 800) *M* und einen Kassenbestand von 1 169 (963) *M* aufwies.

Ärztlicher Bericht. Von den Insassen der Anstalt starben im Berichtsjahre: 1 Mann im Alter von 76 Jahren an einem Herzleiden und 3 Frauen, 65, 74 und 90 Jahre alt, an einem Oberschenkelbruch, Arterienverkalkung des Herzens und an allgemeinem Kräfteverfall.

8. Sebastianspital.

Allgemeines. Die Kranken- und Verpflegungsanstalt St. Sebastian ist zur Aufnahme mittelloser, an unheilbaren Krankheiten leidender, in Nürnberg beheimateter Personen beiderlei Geschlechts ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses bestimmt. Ausnahmsweise können auch hier nicht beheimatete Personen gegen Ersatz der Kosten durch die hierzu Verpflichteten Aufnahme finden. Der tägliche Verpflegungssatz für diese Personen beträgt zur Zeit 1,25 *M*. Die Anstaltsinsassen erhalten Wohnung, Verpflegung, Kleidung, ärztliche Behandlung und Krankenpflege nach den Satzungen der Anstalt.

Die Zahl der vorhandenen Betten beträgt 370. Betriebsänderungen sind im Berichtsjahre nicht erfolgt. Hinsichtlich der im Bau begriffenen neuen Anstalt wird auf den Verwaltungsbericht 1910 S. 131 sowie auf S. 113 des vorliegenden Verwaltungsberichts Bezug genommen.

Personalstand. Als ärztlicher Leiter steht der Anstalt ein Oberarzt im Nebenamte vor. Die Verwaltungsgeschäfte versieht ein Verwalter und ein Magistratsoffiziant, der gleichzeitig als Kassenmitsperrer tätig ist.